

2 / bk

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Tornesch, 26.01.2017

sehr geehrte Damen und Herren der Ratsversammlung,

Im Namen der Eltern des Evangelischen Kindergartens Tornesch möchten wir hiermit unseren Unmut über die Abschaffung des Kita-Talers zum 01.01.2017 vortragen.

In Ihrer Sitzung vom 13.12.2016 haben Sie die Abschaffung des Kita-Talers mit Ablauf des 31.12.2016 beschlossen.

Für uns Eltern ist es unverständlich, dass der Kita Taler - auch wenn immer wieder betont wurde, dass es sich bei diesem um eine freiwillige Leistung der Stadt handelt - von einem auf den anderen Monat derart kurzfristig eingespart wurde. Uns Eltern wurde damit jegliche Möglichkeit genommen, im Vorweg darauf in der einen oder anderen Art und Weise zu reagieren.

Bei beispielsweise einer täglichen Betreuung von 7 Stunden bedeutet die Abschaffung eine monatliche Mehrbelastung von 39,- €. Die monatlichen Betreuungskosten stellen, insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern in Betreuungseinrichtungen, ohnehin schon einen enormen Posten im Haushaltsbudget dar. Uns ist bewusst, dass dies nicht auf alle Familien zutrifft, aber viele Mütter gehen quasi für umsonst oder für nur einen kleinen Beitrag zur Haushaltskasse arbeiten. Die Kosten für die Kinderbetreuung und Fahrkarten oder Benzingeld fressen den Verdienst oft schon auf.

Auch wenn die Stadt Tornesch ein Haushaltsdefizit zu bewältigen hat und aus Ihrer Sicht alle Bürger zu den Einsparungen beitragen müssen, ist es unseres Erachtens sehr bedauerlich, dass der Einschnitt bei Familien derartig groß sein muss. Es stellt sich uns die Frage, ob überhaupt über eine Kürzung des Kita-Talers diskutiert wurde. Der Verweis eines Ratsherren, dass ab dem 01.01.2017 das Land Schleswig-Holstein die Eltern mit 100,- € monatlich pro Kind bezuschusst, hinkt, da dies nur für Krippenkinder gilt. (Im Übrigen stellt sich auch hier die Frage, warum nur Eltern von Krippenkindern unterstützt werden?! Die Krippengebühren sind zwar aufgrund der noch erforderlichen intensiven Betreuung die höchsten, aber auch die Beiträge für einen normalen Platz im Elementarbereich sind hoch.)

Auch der Hinweis, dass Tornesch im Kreis Pinneberg die einzige Kommune war, die einen solchen Zuschuss gewährt hat, ist keine Begründung für die Abschaffung. Weiter ist zu entnehmen, dass künftig mehr Geld in Kindergärten und Schulen gesteckt werden soll, was den Kindern und Jugendlichen auch zu Gute kommt.

Wir geben zu bedenken, dass der entfallene Kita-Taler bisher in den Familien auch nicht zum Vergnügen der Eltern ausgegeben wurde, sondern wir Familien das Geld in Sportvereine, Musik- oder Reitunterricht oder auch gemeinsame Familienaktivitäten oder notwendige Anschaffungen investiert haben.

Tornesch zieht mit seinen Neubaugebieten viele junge Familien an. Nur Städte mit Familien sind lebendige Städte und es ist aus unserer Sicht schade, dass sich die Stadt Tornesch nun derart familienunfreundlich darstellt. In solchen Momenten ärgert man sich besonders, wenn man dann auch noch an andere Bundesländer denkt, die vom Länderfinanzausgleich profitieren und in denen die Kinderbetreuung nahezu kostenlos ist.

Wie der Internetseite der Stadt zu entnehmen ist, wurde seitens der Verwaltung ein Plan zur Einsparung von 1,5 Mio. € vorgelegt, von dem 700.000,- € übernommen wurden. Knapp 93.000,- € sind nun noch aufgrund der Einsparungen durch die abrupte Beendigung der Bezuschussung von Kindergartenplätzen zu verzeichnen.

Eine Kürzung des Kita-Talers und die Verteilung der Einsparungen auf weitere Schultern hätte man uns Eltern zugestehen können.

Mit freundlichen Grüßen

- Info von den Elternvertretern -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Tornesch, 03.02.2017

sehr geehrte Damen und Herren der Ratsversammlung,

im Namen der Eltern der WABE-Kindertagesstätte Weltenbummler möchten wir hiermit unseren Unmut über die Abschaffung des Tornescher Kita-Talers zum 01.01.2017 vortragen.

In Ihrer Sitzung vom 13.12.2016 haben Sie die Abschaffung des Kita-Talers mit Ablauf des 31.12.2016 beschlossen.

Für uns Eltern ist es unverständlich, dass der Kita Taler - auch wenn immer wieder betont wurde, dass es sich bei diesem um eine freiwillige Leistung der Stadt handelt - von einem auf den anderen Monat derart kurzfristig eingespart wurde. Uns Eltern wurde damit jegliche Möglichkeit genommen, im Vorweg darauf in der einen oder anderen Art und Weise zu reagieren.

Bei beispielsweise einer täglichen Betreuung von 7 Stunden bedeutet die Abschaffung eine monatliche Mehrbelastung von 39,- €. Die monatlichen Betreuungskosten stellen, insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern in Betreuungseinrichtungen, ohnehin schon einen enormen Posten im Haushaltsbudget dar. Uns ist bewusst, dass dies nicht auf alle Familien zutrifft, aber viele Mütter gehen quasi für umsonst oder für nur einen kleinen Beitrag zur Haushaltskasse arbeiten. Die Kosten für die Kinderbetreuung und Fahrkarten oder Benzingeld fressen den Verdienst oft schon auf.

Auch wenn die Stadt Tornesch ein Haushaltsdefizit zu bewältigen hat und aus Ihrer Sicht alle Bürger zu den Einsparungen beitragen müssen; ist es unseres Erachtens sehr bedauerlich, dass der Einschnitt bei Familien derartig groß sein muss. Es stellt sich uns die Frage, ob überhaupt über eine Kürzung des Kita-Talers diskutiert wurde. Der Verweis eines Ratsherren, dass ab dem 01.01.2017 das Land Schleswig-Holstein die Eltern mit 100,- € monatlich pro Kind bezuschusst, hinkt, da dies nur für Krippenkinder gilt. (Im Übrigen stellt sich auch hier die Frage, warum nur Eltern von Krippenkindern unterstützt werden?! Die Krippengebühren sind zwar aufgrund der noch erforderlichen intensiven Betreuung die höchsten, aber auch die Beiträge für einen normalen Platz im Elementarbereich sind hoch.)

Auch der Hinweis, dass Tornesch im Kreis Pinneberg die einzige Kommune war, die einen solchen Zuschuss gewährt hat, ist keine Begründung für die Abschaffung. Weiter ist zu entnehmen, dass künftig mehr Geld in Kindergärten und Schulen gesteckt werden soll, was den Kindern und Jugendlichen auch zu Gute kommt.

Wir geben zu Bedenken, dass der entfallene Kita-Taler bisher in den Familien auch nicht zum Vergnügen der Eltern ausgegeben wurde, sondern wir Familien das Geld in Sportvereine, Musik- oder Reitunterricht oder auch gemeinsame Familienaktivitäten oder notwendige Anschaffungen investiert haben.

Tornesch zieht mit seinen Neubaugebieten viele junge Familien an. Nur Städte mit Familien sind lebendige Städte und es ist aus unserer Sicht schade, dass sich die Stadt Tornesch nun derart familienunfreundlich darstellt. In solchen Momenten ärgert man sich besonders, wenn man dann auch noch an andere Bundesländer denkt, die vom Länderfinanzausgleich profitieren und in denen die Kinderbetreuung nahezu kostenlos ist.

Wie der Internetseite der Stadt zu entnehmen ist, wurde seitens der Verwaltung ein Plan zur Einsparung von 1,5 Mio. € vorgelegt, von dem 700.000,- € übernommen wurden. Knapp 93.000,- € sind nun noch aufgrund der Einsparungen durch die abrupte Beendigung der Bezuschussung von Kindergartenplätzen zu verzeichnen.

Eine Kürzung des Kita-Talers und die Verteilung der Einsparungen auf weitere Schultern hätte man uns Eltern zugestehen können.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Tornesch, 18.02.2017

sehr geehrte Damen und Herren der Ratsversammlung,

im Namen der Eltern der KITA-Lüttkamp möchten wir hiermit unseren Unmut über die Abschaffung des Kita-Talers zum 01.01.2017 vortragen.

In Ihrer Sitzung vom 13.12.2016 haben Sie die Abschaffung des Kita-Talers mit Ablauf des 31.12.2016 beschlossen.

Für uns Eltern ist es unverständlich, dass der Kita Taler - auch wenn immer wieder betont wurde, dass es sich bei diesem um eine freiwillige Leistung der Stadt handelt - von einem auf den anderen Monat derart kurzfristig eingespart wurde. Uns Eltern wurde damit jegliche Möglichkeit genommen, im Vorweg darauf in der einen oder anderen Art und Weise zu reagieren.

Bei beispielsweise einer täglichen Betreuung von 7 Stunden bedeutet die Abschaffung eine monatliche Mehrbelastung von 39,- €. Die monatlichen Betreuungskosten stellen, insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern in Betreuungseinrichtungen, ohnehin schon einen enormen Posten im Haushaltsbudget dar. Uns ist bewusst, dass dies nicht auf alle Familien zutrifft, aber viele Mütter gehen quasi für umsonst oder für nur einen kleinen Beitrag zur Haushaltskasse arbeiten. Die Kosten für die Kinderbetreuung und Fahrkarten oder Benzingeld fressen den Verdienst oft schon auf.

Auch wenn die Stadt Tornesch ein Haushaltsdefizit zu bewältigen hat und aus Ihrer Sicht alle Bürger zu den Einsparungen beitragen müssen, ist es unseres Erachtens sehr bedauerlich, dass der Einschnitt bei Familien derartig groß sein muss. Es stellt sich uns die Frage, ob überhaupt über eine Kürzung des Kita-Talers diskutiert wurde. Der Verweis eines Ratsherren, dass ab dem 01.01.2017 das Land Schleswig-Holstein die Eltern mit 100,- € monatlich pro Kind bezuschusst, hinkt, da dies nur für Krippenkinder gilt. (Im Übrigen stellt sich auch hier die Frage, warum nur Eltern von Krippenkindern unterstützt werden?! Die Krippengebühren sind zwar aufgrund der noch erforderlichen intensiven Betreuung die höchsten, aber auch die Beiträge für einen normalen Platz im Elementarbereich sind hoch.)

Auch der Hinweis, dass Tornesch im Kreis Pinneberg die einzige Kommune war, die einen solchen Zuschuss gewährt hat, ist keine Begründung für die Abschaffung. Weiter ist zu entnehmen, dass künftig mehr Geld in Kindergärten und Schulen gesteckt werden soll, was den Kindern und Jugendlichen auch zu Gute kommt.

Wir geben zu Bedenken, dass der entfallene Kita-Taler bisher in den Familien auch nicht zum Vergnügen der Eltern ausgegeben wurde, sondern wir Familien das Geld in Sportvereine, Musik- oder Reitunterricht oder auch gemeinsame Familienaktivitäten oder notwendige Anschaffungen investiert haben.

Tornesch zieht mit seinen Neubaugebieten viele junge Familien an. Nur Städte mit Familien sind lebendige Städte und es ist aus unserer Sicht schade, dass sich die Stadt Tornesch nun derart familienunfreundlich darstellt. In solchen Momenten ärgert man sich besonders, wenn man dann auch noch an andere Bundesländer denkt, die vom Länderfinanzausgleich profitieren und in denen die Kinderbetreuung nahezu kostenlos ist.

Wie der Internetseite der Stadt zu entnehmen ist, wurde seitens der Verwaltung ein Plan zur Einsparung von 1,5 Mio. € vorgelegt, von dem 700.000,- € übernommen wurden. Knapp 93.000,- € sind nun noch aufgrund der Einsparungen durch die abrupte Beendigung der Zuschussung von Kindergartenplätzen zu verzeichnen.

Eine Kürzung des Kita-Talers und die Verteilung der Einsparungen auf weitere Schultern hätte man uns Eltern zugestehen können.

Mit freundlichen Grüßen